

Wie steht die Lindenhofschule zur Inklusion?

Die Lindenhofschule Senden\* ist eine Schule, die Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf ein vielseitiges und individuell angepasstes Bildungsangebot vermittelt. Auch wir beschäftigen uns intensiv mit dem Thema „Inklusion“, das in Bildung und Politik zu vielen Diskussionen - zwischen Skepsis und Aufbruchsstimmung - geführt hat.

Wir sehen die Herausforderungen, die sich aus der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung ergeben, im Interesse der Kinder und Jugendlichen mit Optimismus, aber auch mit Bedacht im Hinblick auf die gute Qualität bestehender Strukturen.

Inklusion bedeutet, dass es irgendwann eine Schule geben soll, in der alle willkommen sind und in der jeder junge Mensch die Bildung und Förderung erhält, die seinen ganz eigenen Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.

Wir sind beeindruckt von der hohen Strahlkraft dieser Vision einer inklusiven Schule, wir wollen aber auch das Wohl der uns anvertrauten Kinder im Auge behalten. Wir legen großen Wert darauf, dass in einer inklusiven Schule nichts von der Qualität der Förderung, nichts von dem spezialisierten Wissen unserer Lehrkräfte und nichts von der persönlichkeitsstärkenden Zuwendung und Erziehung des betreuenden Personals verloren geht oder eingespart wird.

Unser Schulsystem macht sich auf den Weg zur Inklusion. Die ersten Schritte sind noch klein und vorsichtig. Im Moment sehen wir, dass die Politik sich mit der Idee der Inklusion auseinandersetzt, dass aber die damit verknüpften finanziellen Anforderungen den gesellschaftspolitischen Willen stark eingrenzen.

Unsere Schülerinnen und Schüler in die allgemeine Schule in ihrer jetzigen Form gehen zu lassen, ohne solide flankierende Rahmenbedingungen zu haben und auf einzelne Stunden des mobilen sonderpädagogischen Dienstes (MSD) zu bauen - das ist mit Inklusion ganz bestimmt nicht gemeint. Zunächst muss sich vielmehr das Konzept der allgemeinen Schulen stark verändern. Das modellhafte Projekt „Inklusive Schule“ Bayerns wird ab 2011/2012 sicher wichtige Erkenntnisse bringen.

Wir sind offen für die Diskussion. Wir nehmen die Wünsche und Sorgen von Eltern ernst und greifen sie auf. Wir sind bereit, gemeinsam mit den Regelschulen Ideen zu entwickeln und zu erproben. Bis es jedoch eine allgemeine Schule gibt, in die wir unsere Schüler mit Überzeugung und gutem Gewissen abgeben können, sind noch viele Weichen zu stellen.

Wir halten es deswegen für sehr wichtig, dass es für unsere Schülerinnen und Schüler auch weiterhin die Lindenhofschule im Heilpädagogischen Zentrum Senden gibt. Wenn aber eine Familie den Weg zur Inklusion möglichst bald beschreiten möchte, stehen wir zur ausführlichen und individuellen Beratung selbstverständlich zur Verfügung.

„ Ein Weg entsteht dadurch, dass man ihn geht“ (Stendhal). Gehen wir ihn gemeinsam!

*\*Als Schule sind wir ein Teil des Heilpädagogischen Zentrums Senden. Träger der Einrichtung ist der Verein Lebenshilfe Donau-Iller e.V. Die Lindenhofschule arbeitet eng mit den anderen Abteilungen zusammen. Vor allem gemeinsam mit der Heilpädagogischen Tagesstätte unterstützen wir die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen. Durch die Einbettung der Schule in das Komplettangebot der Lebenshilfe erhalten die Kinder und Jugendlichen eine passgenaue Bildung und Förderung von hoher Qualität mit solider Zukunftsperspektive.*